

Anna Maria Hosta

Liebet Einander
POESIE des Spiritualismus –
Band I
Anna Maria Hosta



Verlag: Bookmundo
ISBN:
9789403648538

2021



<https://www.friedensreich-christi-auf-erden.com>

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta



Liebet einander

Der Spiritualismus:
Die Lehre vom Heiligen Geist
Die Wissenschaft von der
Vollendung der Seele

Poems – Gedichte

Nach den Göttlichen Unterweisungen
im Buch des Wahren Lebens

und von
Anna Maria Hosta

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Liebet einander	1
Inhaltsverzeichnis	2
Einführung	4
Quellennachweise:	5
POEM No. 1: Die weisse Tür	6
POEM No. 2: Die Enkel der Dritten Zeit	8
POEM No. 3: Ein Bild von der neuen Erde	9
POEM No. 4: Neue, vereinigte Menschheit	11
POEM No. 5: Die Herzen zubereiten	12
POEM No. 6: Erhebt den Geist zum Himmelreich	14
POEM No. 7: Komm näher	16
POEM No. 8: Bereitet euch; entfaltet in euch die Tugenden ..	18
POEM No. 9: Der innere Weg zum Berg des Herrn	21
POEM No. 10: Der Geist Gottes und der des Menschen haben keine Form	23
POEM No. 11: Laß los	26
POEM No. 12: Wer den Sohn kennt, kennt den Vater	27
POEM No. 13: Laß deine Seele fliegen	30
POEM No. 14: Spiritualismus – die Wissenschaft von der Vervollkommnung der Seele	32
POEM No. 15: Liebet einander, so wie ich euch liebe	35
POEM No. 16: Der Geist weht, wie er will	37
POEM No. 17: Das Zauberglöcklein	39
POEM No. 18: Hirade	40

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

POEM No. 19: Der Spiritualist	43
POEM No. 20: Die Rose.....	46
POEM No. 21: Warum Reinkarnation ?.....	47
POEM No. 22: Göttlicher Tanz	49
POEM No. 23: Dank für die Ernte	50
POEM No. 24: Geistige Wege und Wohnstätten.....	51
POEM No. 25: Wer sind die Lebenden? Wer sind die Toten?	54
POEM No. 26: Die Bedeutung von Armut und Reichtum	57
POEM No. 27: Die Rolle des Geistigen Israel	61
POEM No. 28: Die Kommunikation der Dritten Zeit	62
Vorschau	65

Einführung

Die Poems sind aus Versen der Unterweisungen im **Buch des Wahren Lebens**, dem Wort Gottes, entstanden. Es handelt sich dabei um eine universelle Wissenschaft, die keine Grenzen hat: **Den Spiritualismus – die Lehre vom Heiligen Geist oder Die Wissenschaft von der Vervollkommnung der Seele.**

Die Unterweisungen sind allen Menschen für die Dritte Zeit in Mexiko von 1884 bis 1950 an zubereitete Stimmträger von Christus gegeben worden als die Lehren, die ihnen hierzu den Weg weisen. Dieses neue Wort Gottes reinigt und läutert den Geist und die Seele, nährt das fühlende Herz des Menschen und begleitet ihn auf dem Weg des Aufstiegs auf den Berg der Vollkommenheit, welcher der Sitz Gottes ist, damit auch der Mensch dort sein kann für immer, wo Gott ist und Gott will in seinem Herzen wohnen, für immer und ewig und sein immerwährender Meister sein.

Die Aufmerksamkeit des Betrachters richtet sich ausschließlich auf den Geist. Der Geist des Menschen ist ein Atom des Geistes Gottes, das er im Menschen angelegt hat und auf das Sein universelles Gesetz der Liebe geschrieben ist, welches der Seele den Weg des Aufstiegs zu Gott weist.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Quellennachweise:

Grundlage für die Poems in diesem Band:

Das Buch des Wahren Lebens (12 Bände) sowie

Das Dritte Testament (684 Seiten) – ein Kompendium aus den
12 Bänden des Buch des Wahren Lebens

Diese Bücher können kostenlos als PDF Dateien unter folgendem
Link downgeloaded werden:

<http://friedensreich-christi-auf-erden.com/downloads/>

Erschienen im Bookmundo Verlag

ISBN: 9789403648538

POEM No. 1: Die weisse Tür



Ich gehe und komme hin zu Dir, klopfe zaghaft, warte geduldig vor Deiner Tür, weiß glänzt sie vor mir.

Doch ist sie verschlossen, versiegelt von Dir, die roten Rosen am Busch über ihr, erscheinen vertrocknet und leblos in mir.

Ach dürft' ich doch eintreten in den Garten hinter ihr, nur einen Blick

hineinwerfen, um zu betrachten, all die Wunder und Schönheiten, erschaffen von dir.

Wie lang, o Herr, muß ich noch warten, wann darf ich wieder ein- und ausgeh'n in deinem Garten, mich laben an all den Düften und süssen Früchten, entrückt sein von all den verkehrten Süchten. Wann wieder willst du öffnen die Tür und all deine Kinder wieder eingeh'n lassen zu dir?

Lied dazu: Anhören auf musescore unter <https://musescore.com/user/40702582/scores/7242525>

Visionen

Ich durfte tatsächlich noch einen geistigen Blick hinter die Tür werfen und war im Garten. Da waren kleine Wege, gesäumt von niedrigem Buchs und da war viel Licht im Garten, so daß er leuchtete.

In einer anderen Vision sah A.M. Jeshua; Er stand seitlich, den Kopf über die rechte Schulter zu ihr hin gedreht, mit majestätischem

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Blick schaute er auf sie. Sie stand in einiger Entfernung zu ihm und wollte die Arme nach ihm ausstrecken. Ihr war nicht ganz klar, was sein majestätischer Blick ihr sagen wollte, aber sie hatte das Gefühl, daß es etwas sehr Bedeutungsvolles sein mußte. Seine ganze Erscheinung war die einer Majestät in einer weißen Sommerrobe.

Der Herr sagte zu mir:

„Es kommt jetzt eine Zeit, da noch die letzten Figuren sich erinnern werden an ihren Ursprung, die Himmlische Familie und sie werden Gott dienen!“

POEM No. 2: Die Enkel der Dritten Zeit



Der Herr sprach diese Worte zu mir:

„Die Enkel der Dritten Zeit stehen zum Dienst, zur Huldigung bereit. Sie zünden mit ihrem Öl die Lampen an.“

Der Herr:

„Problem. Du kannst nicht dichten.“

Ach so. Ich soll weitermachen?

Die Essenz des Göttlichen Lichts breitet sich auf der Erde aus, es herrschen Brüderlichkeit,

Frieden und Liebe für immer und ewig.

Der Herr: *„Ich freu mich, daß du des kannsch.“*

Du hast es mir doch beigebracht.

Anmerkung:

In der Dritten Zeit sind wir nicht mehr Kinder Gottes, sondern Enkel Gottes, des Vaters und Kinder des Sohnes Gottes, Jesus Christus – beide aber sind EINER.

Der Herr:

„Ich will ein halbes Buch voll davon!“

Gedichte – von mir – dann weiß ich Bescheid.

Dies war der Beginn meiner POESIE !

POEM No. 3: Ein Bild von der neuen Erde



„Ich male..“ mir in
bunten Farben aus
meine Glubsch-
augen fangen es
ein, das Bild deiner
neuen Erde geht in
mir auf.
Das ist ein Singen
und Klingen, ein
Hüpfen und

Springen, der Kindlein von Jesus im fröhlichen Lauf.
Geschaukelt auf den Knien von Jesus,
sind alle zufrieden, sind alle wohlauf.

„Im Himmel“ .. auf Erden, dem Himmel der Zeit,
sie tun ihre Arbeit im himmlischen Kleid,
um Jesus, den Vater, von Herzen zu ehren,
um Seine und die Freuden der Geschwister zu mehren.
Sie teilen das Leben, sie teilen die Zeit,
sie kennen das Brot, die Essenz wird geweiht,
sie teilen den Frieden, sie teilen die Freud,
sie lieben einander, das Bös' ist zerstreut.

Das Böse, das Schlechte, der Wind hat's verweht,
ihm wurde für immer der Zutritt verwehrt.
Der Herr hat gesprochen und schaut, es geschah,
der Boden gereinigt, guter Dünger war da,
erneuert die Saaten, in allen Staaten,
gute Früchte geerntet Jahr für Jahr.

Es loben den Vater, die Kleinen, die Großen
auf Erden da unten, im Himmel dort oben,
sie ziehen zufrieden an seiner Hand
in liebendem Einklang miteinand',

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

eins hilft dem andern und alle sind gleich,
die Enkel des Vaters im himmlischen Reich.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
188 – Verse 61 ff

POEM No. 4: Neue, vereinigte Menschheit



Wir sehen eine neue Menschheit
und dennoch ist es noch dieselbe,
doch jetzt vereint in brüderlicher
Liebe, für das göttliche Gesetz
bereit, erfreut sie sich Gesundheit,
Glück, Lebendigkeit, ist trotz der
Arbeit auch zum Dienst des Herrn
bereit.

In unfruchtbare Herzen fällt die
neue Saat, wird Gott den
Brunnquell seiner Gnade gießen,
bis aus den Felsen Blumen
sprießen. Nicht des Jordan's Wasser
sind's, das Liebelicht berührt die Seel',
geheilt sodann hört sie die
Stimme, folgt dem Gewissen im Gebet.

Die neue Ära lautet Frieden,
Vergangenheit sind Traditionen,
Symbole, Bilder, Götzen ausgelöscht,
befreit der Geist von Vorurteilen,
Verehrung ist für ihren Gott
In aufrichtiger Anbetung.

Des Lebens Fluß benetzt die toten Felder,
wie neu erwachen sie zum ewigen Leben.
Die neue Menschheit ist jetzt da,
obwohl sie vorher noch die alte war.

Quelle: Buch des Wahren Lebens – Band VII - Unterweisung
188:61.ff)

Bild: Weltenbaum v. A.M.Hosta

POEM No. 5: Die Herzen zubereiten



Dein göttlicher Same
wurde ausgestreut bis
in die fernsten
Erdenwinkel. Du
willst die Herzen
zubereiten, weil du
selbst in ihnen
wohnen willst.
Wenn dann alle
Nationen sprechen
von Brüderlichkeit,
Versöhnung, Frieden
und die Umher-
ziehenden langsam

zur Ruhe finden, dann hat schon die Vereinigung begonnen.

Nur betend in Gedanken, reinigend das Herz,
läßt schon eins werden den Geist mit andern,
und erwachen auf jede beliebige Distanz.
So mit der geistigen Welt vereint,
soll'n wir einen Schutzwall bilden,
neue Kriege, neues Leid verhindern.

Fern sei die Selbstsucht in den Herzen,
Gutes tun aus Lieb' und ohne Vorteilssuche,
dann erfüll'n wir das Gesetz und steigen höher.
Ist erst bereit das Herz, wird es die Wahrheit finden,
braucht nicht dazu ein einzig materielles Wort,
als nur ein Saatkorn voller Liebe und Barmherzigkeit.
Dann wird sichtbar sein des Herzens Tempel,
sein ewiges Licht und sein Altar, ohne den Gebrauch von
Riten oder äuß'eren Formen gar.

Lernen wir jetzt, Ihn zu fühlen

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

In unsern guten Werken ebenso,
wie in dem Schlammloch drinnen liegend.
Warum in weiter Ferne nach der schlichten Wahrheit suchen,
obgleich Ihn jeder von uns in sich trägt,
von Ihm sind alle wir als Ebenbild erschaffen,
mit seinen Eigenschaften auch begabt,
mit Geist, Intelligenz und Willen.

Der Schöpfer lebte bei der Menschheit
und teilte mit ihr Brot und Heim,
die Demut führt' Er uns vor Augen,
die uns die Brüder lieben lehrt.
Der geistigen Welt vereinte Herzen im Gebet
der Menschheit hilft, daß Fried' auf Erden werde!

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
189:63ff

POEM No. 6: Erhebt den Geist zum Himmelreich



Laßt euch leiten von eurem Gewissen, macht euch frei, werdet nicht wieder Sklaven von unvollkommenen Kulturen und Dogmen. Kommt, werdet Arbeiter, werdet Botschafter, auf Seinem Schoße habt ihr nichts zu fürchten.

Da wo Armut und Armseligkeit ihr seht, vermutet ihr nicht den innersten, geistigen Glanz. Was zum Vater gelangt, ist nicht äußerer Ruhm und Pracht, sondern zu Ihm gelangt die Reinheit eures Herzens, ein Herzschlag erzählt Ihm eure guten Werke.

Er kommt zu uns ohne Zepter, Thron oder Palast im Kleid der Schlichtheit, Sanftmut und der Demut, barfuß, keuchend und blutend am Kreuz, so fühlen sich die Jünger eins mit ihrem Herrn. Die Reichen können diese Armut nie begreifen.

Sie machen Bilder bedeckt mit Purpur, Gold und Seide, da sie vergessen haben die göttliche Liebeslehre und umgeben Ihn mit solcher Eitelkeit, mit welcher sie gegen Seine Lehre kämpfen. Beseitigen wir diesen Fehler.

Seine Wahrheit schaffe Liebelicht und Frieden bei den Menschen. Unsere Wahrheit steige auf zu Ihm, Gebet, Glaube und Hoffnung, das Licht der Seele ohne Lüge, ohne Finsternis.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Wenn der Böse beichtet, mit Gott spricht, kann er Ihn nicht täuschen, seine Schandflecken er Ihm zeigt.

Schließen wir die Augen, lassen wir die Seele frei
für intensive Augenblicke geistiger Verbundenheit,
um nicht eine seiner Inspirationen zu versäumen,
die unsre Seelen seinem Reiche näher bringen,
damit nicht der Schmerz es ist, der diese Lehre übernimmt.

Kommt zu Ihm, die Arbeit ist nicht schwer, bleibt nicht stehn,
jeden Schritt auf dem Weg geht Er mit voll Zärtlichkeit
und führt euch heim am End' in Seines Vaters geistiges Reich.
Entfaltet Glauben, Eifer und eure Spiritualität,
die Liebe und die Wahrheit soll'n euch regieren.

Quelle: Buch des wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 190
– Verse 14-35

POEM No. 7: Komm näher



Brot und Wein vom
Tische des Meisters, das
ist der Same des ewigen
Lebens.

Weint nicht mehr vor
Hunger und Durst,
kommt herbei und esset
und trinket.

Ihr sollt nimmermehr
klagen und schluchzen.
Er will euch in Freuden

und Frieden sehen.

Kommt näher, Jünger, empfanget meine Intuition,
wie damals in der zweiten Zeit.

Eure Seele wird beim Hören meines Wortes
in das Himmelreich versetzt, von Frieden druchströmt
und die Kranken werden gesund.

Ihr auf der Erde seid alle eine geistige Familie
und das ist eure Verantwortung.

Seid nicht mehr das selbstsüchtige ISRA-EL,
entzieht euch nicht mehr der Verantwortung,
kapselt euch nicht ab, behaltet nicht die Gaben für euch selbst.
Eure Bestimmung ist's, eure Mitmenschen zu warnen,
sie zu segnen und zu retten und täglich die Herde zu füttern.

Ruft nach den Herzen, sie sind ein versteinertes Land,
voller Unkraut, Brennesseln, Disteln,
überall Bäume von giftigen Früchten,
die Gewässer verseucht, die Quellen versiegt,
die Brunnen trübe, die Flüsse fließen nicht mehr.
Keine Blumen in den Gärten, oder sie sind verwelkt.
Keine Nester noch Vögel in den Bäumen,

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

die Plagen und der Wurm, sie verzehren alles,
das sind die Menschen von heute.

Er bringt euch frischen Samen, Wasser und Ackergerät,
sucht die Felder auf, sie zu bebauen.

Er macht die Jünger zu Meistern und erweckt in ihnen
die Liebe, durch den göttlichen Funken von Edelmüt.

Er erschüttert die tiefsten Wurzeln eures Herzens
und errichtet darin den Tempel, in dem Er wohnt.

Verzichtet auf Macht, Reichtümer, Ruhm und Vergügen,
sie verändern das Leben, die Sitten, Gesetze und Prinzipien,
denn Er kommt wieder zurück, euch aufzuwecken
aus eurem tiefsten Jahrhundert Schlaf, um neu den Weg zu
weisen, den Weg zurück zum Vaterhaus.

Wir sind gefallen von Leben zu Leben, viele Male
und er hob uns auf, von Mal zu Mal mit unendlicher Geduld,
gab uns wieder und wieder am Tisch sein Brot und die Essenz,
bis wir erstarkt von seiner Liebe und bereit, Arbeiter auf seinen
Feldern zu werden und Ihm bei der Ernte zu helfen.

Quelle: Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 191
– Verse 1 – 12

POEM No. 8: **Bereitet euch; entfaltet in euch die Tugenden**



Sein Werk ist lauter, vollkommen und grenzenlos, erkennt dies mit geschärftem Blick, imstande, Seine Wahrheit zu erkennen und sich zu nähern seiner Weisheit Schatzkammer.

Er reformiert nicht Sein Gesetz, doch der Menschen Kulthandlungen.

Die Zeit der Zwiesprache von Geist zu Geist ist jetzt für jene, die sich ernsthaft zubereiten. Unermüdlich spricht Er im Geist zu ihnen, denn alles, was uns rettet und zu Seiner Rechten trägt, sind unsere Werke: Liebe, Demut und Barm-

herzigkeit. Es gilt nicht nur Zeugnis abzulegen durch Sein Wort, sondern dieses zu besiegeln mit den Taten des eigenen Lebens.

Laßt die Türen eures Herzens sich voll Mitgefühl für eure Nächsten öffnen, damit die Geschwister dem Vater danken für Sein neues Werk als Fortsetzung des Weges, vorgezeichnet seit Anbeginn der Zeiten, verkündet von den Propheten, vorgelebt und erfüllt von Jesus, der im Geist jetzt wieder zu uns spricht.

Wenn die Welt sich vorbereitet, den Leidenskelch des Kriegs zu leeren, gibt Er uns Honig, um zu sein ein Wohlgeschmack auf Erden. Wo das Licht im Verstand des Menschen strahlt, wird er vollbringen große Werke. Das menschliche Leben verändert und entwickelt sich. Das Licht der göttlichen Weisheit wandelt die Gebräuche, bereit' uns vor auf das geist'ge Leben hier auf Erden.

Das göttliche Licht, die Weisheit, strahlt herab von seinem Geiste, begrenzt nach unserer Fassungskraft, verschafft uns innere Erleuchtung, die jede Finsternis vertreibt. Denkt nach, erkennt,

Anna Maria Hosta | <https://www.friedensreich-christi-auf-erden.com>

daß ohne diese Wahrheit in unserer Lebenswelt alles unsicher und zweifelhaft erschien, als unser Verstand noch nicht all diese Geheimnisse zu begreifen vermochte.

Er beseitigt jene Dunkelheit aus dem menschlichen Verstand, daß er nicht mehr an der Wahrheit zweifelt, die er in sich trägt. Glaube ist ein Antrieb, wird empfunden, eine Idee, ohne Furcht zu scheitern. Zweifel und Schwachheit, die euch zu besiegen suchen, ersticken in eurem Geist den wahren Glauben. Der Glaube ist der geistige Blick, der Wahrheit und Endziel des Weges zu schauen vermag.

Laßt den Glauben in euch Wurzeln schlagen, um mit der Gegnerschaft der auflauernden Versuchungen zu kämpfen. Lernt sie zurückzuweisen mit dem Sinngehalt des Wortes und Waffen gegen sie zu finden. Wer sich Seiner Gegenwart und Einsprache nicht sicher ist, beurteilt, was er sieht und hört, ohne seine Seele zu Ihm zu erheben, benötigt das liturgische Gepränge, das den Sinnen schmeichelt in der Meinung, dann zu fühlen, was er für Inspiration, für Erhebung der Seele hält.

Für die Seel' es nicht mehr nötig ist, das Herz mit dem Klang musikalischer Noten zu bewegen. Erheben wir uns innerlich, bis wir den geistigen Frieden des Jenseits fühlen, über unserm Haupte nur das Himmelszelt.

Wir werden erhoben, weil wir in unserem Innern die tönende Stimme des Meisters spüren. Durch seine Lehre erlangen wir Erhebung, weil alles darauf angelegt, uns zu entwickeln nach dem einigen Prinzip: der Macht des Guten.

Entfalten wir die Tugenden im Lebenskreis, in dem wir leben, mit Seinem Licht die Fundament' zu legen, die Welt von morgen zu errichten. Das Böse wird nie mehr obsiegen, es wird die Tugend sein, die eine höhere Macht ist, die uns treibt. Wer Nächstenliebe übt, kann nicht egoistisch sein, wer Liebe fühlt, kann nicht hassen, das Licht läßt keine Finsternis zu. Geht

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

sicheren Schrittes auf dem Weg, den Er uns zeigt, unterweist eure Kinder auf ihm zu gehen. Laßt eure Ratschläge immer aufrichtig sein, sie werden zum Herzen von jenen gelangen, die sie benötigen.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
191 – Verse 14-28

POEM No. 9: Der innere Weg zum Berg des Herrn



Wenn schlichte Gemüter vom Getöse des Lebens entfernt spricht das Geistige in ihnen von ewiger Liebe.

Dann erkennen sie, wie sie andern helfen können auf dem Weg der Liebe. Mancher meint, der Himmel sei so fern und hoch da droben, doch wissen viele nicht, daß er für die Seele ist der Zustand der Vollkommenheit. Der Himmel ist kein Ort im Weltenraum.

Je mehr die Seele sich erhebt
erweitert sie den Ort an dem sie wohnt.
Erreicht sie die Vollkommenheit,

beherrscht sie die Unendlichkeit, kann überall hin, alles in ihr ist Licht, ist Harmonie mit dem Vater und mit allem.
Dieses wird ihr Himmelreich sein.

Was kann die Seele mehr ersehnen
als ewigen Frieden, Weisheit, die Seligkeit,
zu lieben und sich geliebt zu wissen.
Immer schon wohnt Gott im Herz des Menschen,
offenbart sich ihm von Zeit zu Zeit, wie heut' im Geist.
Der Mensch hört ihn als die Stimme des Gewissens,
das zu ihm nur Wahrheit spricht.

Ohne Wahrheit find't der Blinde nicht den Weg.
Er ist taub und hört nicht die innere Stimme von Gott.
Gott deckt der Welt die Wahrheit auf, die man ihr verheimlicht
hat. Sein Licht erhebt uns aus unserer traurigen,
elenden, geistigen Lage ins Licht.
Er weckt in uns das edle Streben nach dem Guten.

Er offenbart uns das neue, gelobte Land,

beweist, dass er dem Mensch nicht ferne ist,
der ohne ihn nicht würd' existieren.
Er selbst die Quelle ist und stillt
alles Verlangen nach Mitgefühl und Liebe.
Viele an des Abgrund's Rand hörten seine Stimme,
kehrten um und steigen jetzt hinan zur Bergeshöh'.

Entzweiungen und Unterschiede
kommen von unterschiedlicher Auslegung.
Das stete Studium der göttlichen Unterweisungen
entfernt die schädlichen Pflanzen aus dem Geist.
Nur in einem einigen Willen vereint
können wir zu Gott gelangen.
Die größere Verantwortung
liegt bei den Zuerstgekommenen.

Müsst euch nicht materiell vereinen,
nicht weite Wege auf euch nehmen,
weil der Weg innerhalb des Herzens ist.
Jeder wird an seinem Ort empfangen
die Inspiration des Vaters und die Gedanken der Geschwister,
um sich getröstet und geliebt zu fühlen,
in Lauterkeit die Lehre der Vergeistigung zu lehren.

Quelle: Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 191
– Verse 31-50

POEM No. 10: Der Geist Gottes und der des Menschen haben keine Form



Die Unwissenheit über die geistigen Wahrheiten hat die Macht des Heiligen Geistes wieder hörbar und fühlbar in uns erhellt, in der dritten Zeit. Diese Wahrheit macht uns frei vom Glauben an ewige Verdammnis oder immerwährende Glückseligkeit. Ihr seid erwacht und ahnt den Weg der Seele, über Reinkarnationen bis sie die Vollkommenheit erreicht, um dann im Geistigen und nicht mehr im Irdischen zu leben.

Der Grund sind Wiedergutmachung und Prüfung, da es keine ewige Verdammnis für die Sünde gibt. Darum macht ihr euch voll Hoffnung und voll Glauben auf den Weg und wirkt zum Wohl der Seele.

Der im Glauben tot war, erkennt was Geistig' Leben , wird geistig neu geboren, durch die göttlich' Unterweisung, welche auflöst Riten, Kulthandlung und Formen, Bilder von dem, was geistig verstanden werden muß.

Grenzenlos ist die Erfüllung, welche vom Gesetz bestimmt. Sowohl in der einen als auch in der andern Form, muß sie freundlich immer Gutes für die Nächsten suchen. Hört und fühlt die Eingebung des Geistes vor dem Handeln. Er ist ein Bote, der irrige Vorstellungen durch ein Lichtwort korrigiert.

Verwurzelte Bräuche kämpfen mit Widerwillen gegen diesen Ruf. Das läßt den Boten Spott erleiden, Grausamkeit und Undank, wenn sie vom Dasein des Schöpfers des Universums sprechen.

Er macht' von Anfang an begreiflich: Liebe und Barmherzigkeit sind die Grundlage, um in Frieden auf Erden zu leben.

Die Ahnung von der Existenz der Seele ließ euch auch entdecken, es gibt nicht nur ein Erdenleben, sondern zuerst ewig geistiges und Gottes ewig gültige Lehre; sie weist den Weg, daß wir ihm folgen, in der Dritten Zeit, durch den Heiligen Geist im Verstand des Menschen.

Er befreit den Geist von Götzen, sein Wort als Same der Liebe ist Leben, das geboren wird, wächst und die Vollkommenheit erreicht.

Er kehrt immer wieder bei den Menschen ein; der Meister kam auch in der Dritten Zeit, um sie an das Vergess'ne zu erinnern, an die Pflichten der Geistseele als ein Ebenbild des Schöpfers. Blinde und Taube verdrehen sein Wort und sind geteilter Meinung.

Wie könnten sie getrennt einander im Sinne Gottes lieben? Sind sie nicht Schein und zerstören ihre eig'ne Zivilisation? Erst wenn sie dem Gesetze von Gerechtigkeit und Liebe folgen und den Frieden und das Licht des Geistes nähren, wird Tugend eine aufwärtsentwickelnde Welt erschaffen und gestalten.

Den Befehlen des Gewissens folgend und Gott suchend, wird euch der Weg zum Heile führen.

Da ihr es nicht tut ist Er es, der euch sucht, weil Er euch liebt. Er bringt kein neues Gesetz, keine neue Lehre, aber viele neue Offenbarungen, die ihr jetzt gelernt habt, zu begreifen, vor allem ist's das Höchstgebot, das sagt: **Liebet einander.**

Das Gewissen wird euch unversöhnlich eure Fehler zeigen, bis ihr sie berichtigt, ihr selbst werdet eure Richter sein. Gott fällt kein Urteil und weist keinen Ort in der geistigen Welt zu, wir müssen uns das Licht und den Frieden des Jenseits selbst erarbeiten.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Er zeigt uns die innige Beziehung zwischen Ihm und uns und sagt:

Liebt mich auch wenn ihr mich nicht seht.

Gott ist formlos, ist Liebe, Macht, ist Weisheit, alles, was existiert und so sollen auch wir sein.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
192 - Verse 2 – 19

POEM No. 11: Laß los



Gib Alles, was dir unterwegs
begegnet zurück an Ihn, laß'
es los, denn Er ist's der dich
lehrt, dich prüft, deine
Entscheidung sieht und deine
Werke belohnt nach ihrer Art.
Sei stets bedacht, ihm zu
gefallen, in der Versuchung
nicht zu fallen, das lohnt sich
nicht, du gehst ins Gericht und
mußt den Weg noch einmal
gehen.

A.M. Hosta

POEM No. 12: Wer den Sohn kennt, kennt den Vater



Wenn du liebst, dich in
Wohltätigkeit übst, vergeben
musst, dann stell' dir Jesus vor.
Fühl' ihn, erlaub' ihm, in deinem
Herzen zu leben. So bist du dem
Vater der „Nächste“ in der Liebe
und geistig, wo du keine Gestalt
hast, weil du Licht bist.

Er sieht dich müde und erschöpft
wegen den Verfehlungen und auf
der Suche nach dem Heilbalsam
für den Körper und die Seele.
Doch mußt du einen Kampf mit

dir selbst beginnen, dein Inneres erforschen und dich
kennenlernen im Licht deines Gewissens.
So erfährst du den Grund deiner Leiden.
Reiß den Keim des Bösen im Herzen aus und
du wirst gesund sein.

Das göttliche Wort erleuchtet deine Seele und
wird das Vordringen des Bösen aufhalten,
dein Herz in fruchtbares Land verwandeln.
Auf diese Felder wird der Herr den Samen säen,
bis er überreiche Frucht trägt.
Er ist der Arzt, der Kranke aufsucht, komm zu ihm.
Verbinde dich mit ihm, er wird dir Trost spenden,
nicht deine Vergangenheit verurteilen, sondern dich
Schritt für Schritt zum guten Willen wandeln.

Gelobe dir selbst, dich zu bessern, schwör nicht vor Ihm,
das Fleisch ist schwach und kann dir in den Rücken fallen.
In widrigen Zeiten verzweifle und lästere nicht.
Halte stand den Unwettern, nimm die Prüfung an

und deine Seele wird sich läutern und vervollkommenen.

Er wird das Machtstreben der Menschen beenden,
der Zerstörung eine Grenze setzen und nach dem Tag,
an dem Er den menschlichen Stolz niederwirft,
wird Er jedem Frieden gewähren nach seinen Verdiensten.
Wer wird es wagen, zu zerstören, was Er in dir erschaffen hat.
Unantastbar ist die Seele, deren Essenz unsterblich ist.
Zwar können sie töten deinen Leib, doch die Seele bleibt
besteh'n. Der Geist wird weiter ihre Schritte lenken, bis sie zum
Vater wieder gelangt.

Beuge dich Seinem Richterspruch, dann findest du
die Richtung zur Vollkommenheit. Die Bestimmung jeder Seele
wurde von Ihm aufgezeichnet, ihr Anfang und ihr Ende sind in
Ihm. Auf deinem Weg erwarten dich große Beglückungen,
eine Schlacht nach der andern wirst du schlagen,
immer wirst du Ihn finden und Seine Liebe wird dich stark
machen.

Der Vater wird sich nicht vom Kinde trennen,
bis es in Seinen Schoß zurückgekehrt.
Dann wird ein Fest im Himmel und Freude auf der Erde sein,
Meister und Jünger vereint einander begegnen können.

Auch im Jenseits erhalten die Seelen Seine Unterweisungen,
vernehmen dasselbe Wort, das du hörst.
Selbst Meister der Erhebung und Erkenntnis nahen sich,
um das Wort des göttlichen Meisters zu vernehmen.
Wie es auf Erden unterschiedliche Reifestufen gibt, so in der
geistigen Welt viele Stufen auf der Stufenleiter der
Vollkommenheit.
So wie Ihn Menschen fragen, wie sie ihre Mission erfüllen sollen,
so auch die Lichtwesen, um ihrem Vater immer besser zu dienen.
Ihr seid vereint durch das göttliche Band der Liebe.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Im geistigen Tal distanziert man sich nicht, wird niemand ausgegrenzt. Große Anziehungskraft und großes Mitgefühl existiert zwischen allen.

Dies soll die spiritualistische Gemeinschaft der Nationen tun, bis sie die Brüderlichkeit unter allen Menschen erreicht.

Wesen, die auf andern Welten wohnen,
Ihm dienen und Seine Befehle empfangen,
kommen als Helfer und Wegbegleiter und offenbaren uns ihre Macht, ihr Licht durch die Gabe der Weissagung.

Eure zukünftigen Generationen werden im Verstand das Licht großer Geister empfangen.

Erkennt, nicht alles, was auf eurer Welt geschieht, ist das Werk der Menschen.

Versteht den Einfluß der geistigen Welt auf euer Leben zu entdecken.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 192 – Verse 20-32

POEM No. 13: Laß deine Seele fliegen



Laß deine Seele frei in unendliche Räume, zwing' sie nicht, nur nach dener Vorstellung zu glauben, laß sie sich inspirieren am göttlichen Licht, erlaube ihr, zu entdecken und zu sehen, damit sie

Weisheit erlangt. Ihre Entfaltung verleiht dir Seelengröße, sperr' sie nicht ein im Fanatismus.

In deiner Seele gibt es Kämpfe, Schwächen des Herzens, nicht immer ist in dir die Kraft zu siegen.
So flehst du und bittest den Meister, dir zu helfen, und sagst ihm, daß du seiner Gnaden nicht würdig bist.
Er wird sich dir stets nähern und dir sagen:
Trink die Essenz von meinem Wort, es ist mein Blut, das dich reinwäscht und erlöst.

Entzücken der Seele, wenn sie Ihn vernimmt, auch dein Herz schlägt schneller beim Empfang Seines Lichtes und schon stammeln deine Lippen Worte der Vergeistigung, du wirst zum wahren Leben hier geboren.
Herausgehoben aus deiner Armseligkeit und doch mit Demut und Ergebung in der Seele empfängst du nun dein Erbe. Der Heilbalsam läßt dein verwaistes Herz zum Leben aufstehen.

Das Wort läßt dich nach der Seele in deinem Wesen suchen, nach ihren Fähigkeiten, Eigenschaften und Aufgaben.
Du fängst an, dich selbst kennenzulernen und lernst Vertrauen in das Leben, wahrhaftigen Glauben und einen Frieden, den du nie gekannt.

Die Seele kennt den Weg, Jesus ist der Weg, wenn du auf ihm gehst, wirst du nicht zu Fall kommen, du wirst weise werden. Der Heilbalsam hat dich geheilt: Nun heile du die anderen.

Teile das Wort mit ihnen und den Frieden in deinem Herzen und du wirst Zeugnis von der Liebe des Vaters ablegen. Fühlst du kein Mitleid für die fremde Not, spürst du nicht den fremden Schmerz in deinem Herzen, wahrlich, dann bist du nicht Sein Jünger. Verhärtete, gleichgültige, egoistische Herzen empfangen Seine Wohltaten, die das Herz liebevoll machen und das Mitgefühl erwecken. Du lernst dich selbst vergessen und dich ändern zuzuwenden.

Jünger soll'n sein Wort verbreiten, es auf der ganzen Welt verkünden, doch erst wenn sie vorbereitet sich dem Kampf zu stell'n vermögen. Was wir hier empfangen sind die Geistesgaben, die jede Seele und jeder Mensch besitzt. Wir werden den geistigen Samen sich auf der Erde verbreiten sehen wie einen unaufhaltsamen Strom kristallklaren Wassers, reinigend, läuternd, alles Böse niederreißend, das die Felder fruchtbar macht und allen Landen das Leben und die Wahrheit bringt.

Die Seele ist ursprünglich rein, doch angesteckt auf der Welt von Unreinheiten muß sie sich erst wieder läutern, sonst kann sie nicht den Sieg erringen. Das Wort soll nicht aufgezwungen werden, soll bekehren, überzeugen, die eigene Wahrheit und Liebe fühlbar machen. Das Wunder der Umwandlung vollbringt der Glaube. In deiner Seele gibt es Fähigkeiten, die dich den Vater erahnen und erkennen lassen.

Quelle: Buch das Wahren Lebens - Band VII – Unterweisung 162
– Verse 34 – 66

POEM No. 14: Spiritualismus – die Wissenschaft von der Vervollkommnung der Seele



Deine Seele ist willkommen zu empfangen göttliche Unterweisungen, denn du mußt wach sein, wenn die Menschen dies Werk erforschen in der Meinung, es sei eine irdische Wissenschaft und ihr sagen, daß es sich um eine geistige Lehre handelt. Die Unterweisung ist kein Gegner irdischer Wissenschaft, da diese Wissen, Kenntnis und Licht ist. Die Unterweisung steht vielmehr über jeder menschlichen Erkenntnis.

Die Unterweisung erklärt den Spiritualismus, die Erkenntnis im Geistigen, des Göttlichen und handelt von einem höheren Leben, jenseits von Materie. Man wird jetzt viel von Seele und von Wissenschaft reden. Wissenschaft ist kein Privileg jener, die sich körperlich vorbereiten, sie ist Licht, das aus dem Geiste Gottes stammt. Die göttliche Unterweisung ist eine höhere Wissenschaft, die dich lehrt, deine Seele zu vervollkommen.

Diese Wissenschaft hat keine Grenzen, ist allumfassend, grenzenlos, enthält das wahre Wissen vom geistigen und vom materiellen Leben.

Die materielle Wissenschaft kennt die Gesetze, die die Schöpfung regieren. Damit stehst du vor den Schwellen des Jenseits, wo dich das Herz des Vaters erwartet, der jeden Augenblick versucht, mit dir in Verbindung zu treten. Seine schlichte Unterweisung vermittelt dir die höhere Erkenntnis, die verhindert, daß dein Herz kleinmütig wird im Angesicht der Gelehrten dieser Welt.

Du mußt nicht die Bände der Wissenschaft befragen,
um die Bedeutung der Ereignisse in der Natur zu verstehen,
sondern nur dein Auffassungsvermögen schulen und dein Herz
reinigen, dann strömit von deinen Lippen die göttliche
Inspiration. Solang du im Gebet um Hilfe suchst, wird dich
niemand unwissend nennen. Gott erwählte nicht Gelehrte oder
Philosophen, er bereitet Sendboten vor und ihr Gehirn gibt seine
Inspiration durch, das ist Licht in der Seele, und Licht ist
Weisheit.

Du mußt kämpfen, denn solange sich deine Seele
auf dem Entwicklungsweg befindet, wird sie in Versuchung sein.
Darum laß dich unterweisen, das gibt dir Kraft,
deine schlechten Neigungen zu besiegen.
Ist deine Seele stark, gibt sie deinem Verstand Kraft und
deinem Herzen einen festen Willen,
die Begierden des Fleisches zu überwinden.

Wenn dir Licht fehlt, entwickelt sich deine Seele nicht.
Dann ist dein Herz in den Wechselfällen des Lebens wie ein Boot,
das inmitten eines Sturmes kentert.
Bist du geistig vorbereitet, so trägst du eine unzerstörbare
Rüstung gegen die Anfechtungen der Versuchung,
damit, wenn du auf dem Weg strauchelst oder stürzt,
du deine Verfehlung erkennst und den Weg der Besserung
suchst.

Bleibst du demütig, dann mehrt sich dein seelischer Reichtum
und du lebst im Frieden, im schönsten Gefühl deines Daseins.
Dann wird in deiner Seele das Verlangen entstehen,
dem Vater zu dienen als treuer Wächter des von ihm
Geschaffenen zum Trost für den Leidenden und zum Frieden für
den, der keinen Seelenfrieden kennt und du wirst den Vater
zutiefst fühlen. Die Essenz seines Wortes nährt dein Herz und
seine Gefühle werden mit deiner Seele im Einklang sein.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Ohne die Wissenschaften oder Philosophien zu kennen,
erlangst du Weisheit. Du wirst ein Seher, mit Gaben der Intuition
und der Weissagung und du empfängst die göttliche Inspiration.
Die Menschheit wird gesäubert werden und dann wird
das Reich des Heiligen Geistes kommen.

Du lege das Wort aus, das uns der Meister gab, aber schaffe
keine Doktrinen, die dich von der Unterweisung trennen,
sie ist eine universelle Lehre, die alle Menschen vereinen wird.

Du bist imstande, die Widerspenstigkeit deines Körpers zu
beugen, Gutes zu tun, Liebe und Barmherzigkeit zu säen
und damit wirst du deiner Seele Licht und Fortschritt geben.
Folge stets dem Weg des göttlichen Gesetzes, welches Liebe ist
und dem göttlichen Rat: Liebet einander.

Sei einverstanden mit den Prüfungen, die dich reinigen und
erfreue dich an den göttlichen Wohltaten.

Quelle: Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 193
– Verse 1-23

POEM No. 15: Liebet einander, so wie ich euch liebe



Wohl der Seele, die das Angesicht des Vaters schaut. Wohl dir, welcher Gedankenfreiheit erlangt und Kultformen von sich gewiesen hat, um den Vater zu suchen. Maria, die liebevolle Mutter, erfüllt dich auch

mit frohem Mut. Werke, Gefühle und die Reinheit des Herzens sowie die Erfüllung des Gesetzes sind die beste Art und Weise, den Vater zu verehren. So gelangst du zur vollkommenen Zwiesprache mit deinem Schöpfer und zur geistigen Gemeinschaft mit ihm.

Diese Zusammengehörigkeit wird wie ein Balsam für deine Seele sein, während sie sich durch die Materie läutert, um Weisheit zu erlangen und ihren Schöpfer kennenzulernen.

Was du auf dieser Welt lernst, wird dir dienlich sein auf dem Weg, der deine Seele zum ewigen Leben führt. Erfülle deine irdischen Aufgaben und nutze die Lektionen, dann wirst du beim Verlassen deines Körpers gleich dem Duft von Blumen sein, weil du den Herzen das Gute eingeben wirst.

Fühle deinen Herrn in deiner Seele, fühle die höchste Wonne, selbst in ihm zu wohnen, denn der Schöpfer ist in allem. Diese Freude soll sich in dir mehren, da er erneut gekommen ist, um dir weiterhin seine Unterweisungen zu geben. Vereine deine Freude mit der der geistigen Welt, deren Wesen dir sagen, daß ihre Welt, die unendlich größer ist als deine, doch nur ein Atom der Welt der Vollkommenheit ist.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Deine Stunden mit ihm sind nicht vergeudet sondern Licht für deine Seele, denn sie werden durch die Weisheit des Meisters erleuchtet. Der Meister verleiht dir dabei auch Stärke und Hoffnung, um die Leiden dieses Lebens zu ertragen.

In dieser Zeit lernst du, mit ihm zu sprechen und dich am geistigen Sinn seiner Unterweisungen zu sättigen. Diese Zeit ist die letzte Gnadenzeit und durch dieses Liebeserbe sollen sich alle miteinander und mit ihrem Herrn vereinigen.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 193 – Verse 24-30

POEM No. 16: Der Geist weht, wie er will



Das Öl nährt die lebendige Flamme,
sie entzünd't dein Lebenslicht;
sie verzehrt das glühende Holz,
da bleibt das Lichtlein heiß.

Das Wasser des Lebens löscht den
brennenden Durst der Söhne und
Töchter und Enkelkinder. Der feurige
Wagen, gelenkt von des Geistes Hand
trägt dich hinauf zu den Höhen des
Berges.

Umsäuselt vom Wehen des Windes
spielen Ringelreihen die Blätter am
Baume. In ihm suchen Zuflucht und bergen sich
die pfiffigen Vöglein wie fröhliche
Musikanten.

Die Gräser, die Halme auf Auen und Fluren ,
alles wird bewegt im Gleichklang von des Herren Wort.
Es loben den Herren und freuen sich,
Gezeiten und Ströme, Stille und Frieden.

Die Wächter blasen hurtig die Trompeten,
zu wecken die Toten aus ihren Gräbern.
Sie fliegen über den Regenbogen,
der Sünde zu sterben, dem Geiste zu leben.

Der Tau des jungen Morgens benetzt und erfrischt sie;
Er löst ihre Zungen, er wärmt ihren Geist.
Da fangen sie an zu singen das fröhliche Lied
der erlösten Schar.

Sie wehren der Knechtschaft und bannen das Dunkel,

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

vertreiben der Sünde finstere Macht .
Sie ziehen an die Rüstung und stehen bereit für den Kampf,
zu heilen mit Balsam die Wunden der Kranken.

Sie bringen den Nektar gleich emsigen Bienen
und geben ihn allen, die nach ihm dürsten.
Kommt alle und freut euch, empfanget den Segen
und teilt ihn von Herzen mit euren Geschwistern.

Die Brüder und Schwestern, sie loben ihn gern,
den herrlichen, heiligen Namen des Herrn.
Der Geist weht wie er will, junges Grün sät er für
den Neuen Garten.

A.M. Hosta

POEM No. 17: Das Zauberglöcklein



Des Zauberglöckleins Schwingen
berühren reife Ähren auf den Feldern,
streicheln sanft über ihre Wimpern,
umwehen sie mit ihrem zarten Duft,
leise flüstern sie und staunen.

Des Zauberglöckleins Schwingen
wecken leise die Natur.
Bächlein erzählen es den Wiesen,
Winde küssen Wald und Flur,
lichter Tag verströmet sich.

Des Zauberglöckleins Schwingen
sprechen in milden Tönen an jedem Ort,
suchen stets, wo sie ein Echo finden,
Glauben öffnet sich dem Glauben,
Ohren öffnen sich dem Wort.

A.M. Hosta

POEM No. 18: Hirade



Nachtigall



Lerche

„Willst du mich auch hirate?“
so hast du begeistert mich gefragt.
Ohne einmal nachzudenken,
habe ich gleich ja gesagt.

Ja, ohne daß ich eben dies versteh',
ohne der Frage nachzugehen noch dem Sinn
und ohne einen Schimmer einer Kenntnis,
wie du dies meinen könntest, da du Geist bist.

Ich könnte jetzt nun einfach vorwärtsstürmen,
verfehlen jeden Sinn dahinter,
ich könnte auch demutsvoll, bescheiden,
Schritt für Schritt
auf der Wahrheit Antwort warten.

Weise ist es, deiner Führung,
mich in allem anvertrau'n,
bis mir sanft und zärtlich leitend
du die Schleier weggenommen.

Offen liegt sie dann vor mir
und enthüllt es meinem Geiste,
was ich mich nicht zu fragen traute,
dich, der die Antwort selber ist.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Hast du mich im Stand der Gnade,
würdig, um vor dich zu treten,
erhebst du mich, daß ich unsterblich lebe,
hier auf Erden oder dort im Jenseits eben.

Zum Zeichen deiner ew'gen Treue,
schenkst du mir einen Strauß mit weißen Blüten,
als Anerkennung vor der Engel Scharen, die erfahren,
daß ich jetzt auch wieder eine von ihnen bin.

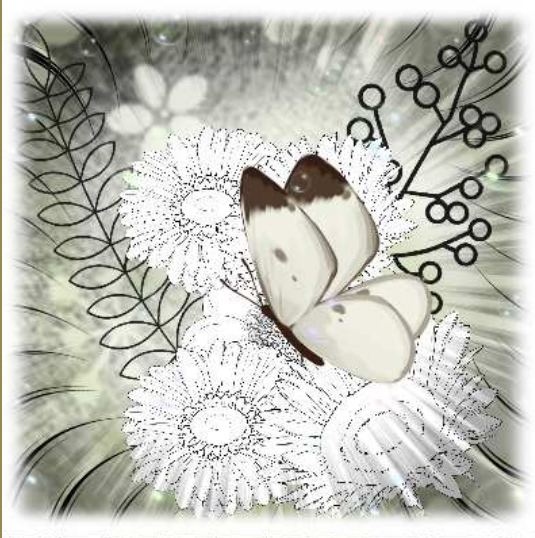
Angenommen und für wert befunden,
von dem Vater bestätigt und geliebt zu werden;
mit ihm vereint und mit den Engeln,
zum Schoß des Vaters zurückzukehren.

Hirade, das heißt für immer
darf ich dein holdes Antlitz schauen,
darf mit dir wohnen in deinem Zelt,
dir dienen, ganz genau, wie's dir gefällt.

Du wirst mein Hirte sein und ich dein Schaf,
du wirst mich weiden auf den grünen Auen;
du wirst die Nachtigall sein und ich die Lerche
und zusammen singen wir dein Lied.

A.M. Hosta

POEM No. 19: Der Spiritualist



Der Spiritualist wird an seinem Worten erkannt werden, die in der Ausdrucksweise schlicht sind, aber tief in ihrem Sinne. Der Spiritualist sucht nicht das eigene Wohl, sondern versteht sich ganz anderen hinzugeben. Der Spiritualist wird eine Leere in fremden Herzen füllen. Er wird ihnen helfen, ihre

Vorstellung von Gott zu vervollkommen.

Es ist leicht, zu dienen und mit anderen im Einklang zu leben. Orte, Kirchen voller Luxus, Formen, Riten sind nicht nötig Gott anzubieten, um ihn wegen der begangenen Beleidigungen gnädig zu stimmen. Wenn der Mensch versteht, daß er mehr Geist als Materie ist, wird er dem Vater die Blumen seiner ewigen Geistseele darbringen. Gegenerische Kräfte werden die Entfaltung der Spiritualität begrenzen aber die göttliche Unterweisung dringt durch Wahrheit und Gerechtigkeit in die Seelen ein.

Spiritualist ist der, der geistig betet und sich im Geiste von jedem beliebigen Orte aus empor schwingt. Spiritualist ist der, der um die Vervollkommnung seiner Seele ringt, und auch jener, der lebt, um fremden Schmerz zu lindern. Der Spiritualist kann überall sein; er wird mehr an seinen Taten als an seinen Worten erkannt werden: Liebe, Demut und Barmherzigkeit.

Erkennt, dass nicht jeder, der sich Spiritualist nennt, es auch ist. Geführt vom Licht des Gewissens könnt ihr nicht betrogen werden. Die Taten des Spiritualisten müssen, um rein zu sein, fühlbar gemacht und vom Gewissen diktiert sein.

Jeder, der in seiner Art zu leben geistig Gott verehrt, ist Spiritualist. Er soll alles aus sich eliminieren, was für ihn ein Rückschritt ist. Der Spiritualist soll die Apostel anerkennen und ihnen nachfolgen, denn sie waren Sämänner des göttlichen Samens.

Der Spiritualist von morgen ist kein Frömmeler oder Mönch, sondern versteht, gegen die Versuchung zu kämpfen und vermag mitten im Wirbelsturm den Weg der Wahrheit zu erkennen. Er ist imstande, einer wohlgewappneten Welt entgegenzutreten, um als Prophet und Seher anzukündigen, was geschehen wird. Er wird den zu retten verstehen, der in Gefahr ist, ins Verderben zu stürzen. Der Spiritualist sagt: "Wie schön ist das Leben!" Der Uneingeweihte, der Materialist sagt: "Wie bitter, wie traurig und wie düster ist das Leben!"

Der Mensch ohne innere Erhebung stolpert über alles, alles verletzt ihn. Der innerlich Erhobene merkt nicht einmal die Widrigkeiten des Weges. Wenn sich die Hochgesinnten mit anderen beschäftigen, loben sie deren Tugenden oder entschuldigen deren Fehler. Niemals verurteilen oder verdammen sie. Die Niedrig-Gesinnten dagegen verurteilen, verleumden, machen die Fehler der anderen bekannt und finden Freude daran. Spiritualist darf sich nicht nennen, wer aus der Unwissenheit oder dem Schmerz der Menschen ein Geschäft macht.

Der Spiritualist wird kämpfen müssen, und der Platz für seinen Kampf wird überall sein – in seinem Heim, bei seiner körperlichen Arbeit oder unterwegs. Er braucht das Drama nicht nachzuerleben, denn er hat gelernt, sich seelisch

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

emporzuschwingen, bis er die Herrlichkeiten fühlt und schaut, die es im Geiste gibt.

Auch die geistige Welt bemüht sich um Rettung und Fortschritt der Menschen; der spirituellistische Same wird Früchte tragen in allen Religionsgemeinschaften. Im „Geistigen Tal“ distanziert man sich nicht voneinander, niemand wird ausgegrenzt.

Es herrscht eine große Anziehungskraft und großes Mitgefühl unter allen. Eben dies soll die spirituellistische Gemeinschaft in den Nationen tun, bis sie die „Brüderlichkeit unter den Menschen“ erreicht.

Quelle: Das Buch des wahren Lebens – Band VII

POEM No. 20: Die Rose



Es ist etwas in mein Herz geschrieben, etwas feines, zartes, gewoben von Meisterhand, etwas, das, wenn es berührt sich fühlt von einem Hauche der Lebendigkeit, sich aufschwingt und auf die Suche macht nach demselben, was es ist.

Wes' Meisterhand ist es, der es gewoben hat,
wer kann so fein zeichnen und malen,
wer hat dieses Wesen erschaffen
und was hat er sich dabei gedacht?
Der Schöpfer war es aus sich selbst heraus,
der auf der Suche war nach seinesgleichen.

Zur Freude für sich selbst und für die Seinen,
hegt und pflegt er es für immer.
Das, was es ist, will sich verschenken,
es wird gesucht und macht sich auf die Suche
und sein Wesen findet sich in seinesgleichen.
Die Rose ist's, das ist der Sinn
warum er sie erschaffen hat.

A.M. Hosta

POEM No. 21: Warum Reinkarnation ?



Reinkarnation geschieht nicht, um auf Erden zu leiden. Jene, die heute leiden und weinen, tun dies, weil sie früher ausschweifend genossen haben. Aber der heutige Schmerz wird sie läutern und würdig machen, aufzusteigen und in den Heimstätten des Herrn in reinerer Form zu genießen.

Seinerzeit lehrte der Meister die Menschen, zu lernen, auf der Welt mit Lauterkeit und Liebe zu leben. Heute lehrt er sie, zu lernen, sich darauf vorzubereiten, morgen im „Geistigen Tal“

unter Wesen des Lichtes zu leben.

Nur dem Körper ist es bestimmt, sich aufzulösen, nachdem er der Seele als Werkzeug oder Hülle gedient hat. Die Seele aber, die das Licht seiner Intelligenz, seine Vernunft, seines Willens, seiner Gefühle ist, kann nicht sterben, denn sie ist jener Teil, der das Leben des Körpers auf Erden beseelt.

Die Seelen der verschiedenen Konfessionen sollen dazu gebracht werden, nachzudenken, um die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Rituale, Formen, Traditionen, all das Äußerliche kann die Seele des Gegenwartsmenschen nicht mehr befriedigen. Licht, Sinngehalt und Wahrheit lassen ihn auf dem Weg sich sicher fühlen, um in den Stunden der Prüfung nicht alleingelassen zu sein.

Bei vielen, obwohl sie glauben, ist der Glaube so schwach, die Kenntnis so verworren, daß sie Lebensschiffen gleichen, die ohne Kompaß segeln, ohne richtungsweisenden Leitstern

wandern oder wie Schafe ohne Hirten.
Gleichgültigkeit wird sich morgen umkehren und jene,
die dies Werk verachten, werden nach Zeugnissen verlangen,
nach Aufzeichnungen und Beweisen, die ihnen helfen, ihren
Glauben zu stärken.

Dies Wort wird auf der ganzen Welt empfunden werden,
denn alles ist für Gottes geistige Zwiesprache mit allen Menschen
vorbereitet, wovon diese Zeugnis ablegen werden.
Deine Seele hat Gott immer gesucht, und er hat sie nie allein
gelassen. Er hat all deine Schritte gelenkt, war immer bei dir
und hat mit seiner Liebe über all deiner Schritte gewacht.

Die Seele hat jetzt die Aufgabe, sich gegenüber den
Schwachheiten des Fleisches durchzusetzen und den richtigen
Weg und die Aufgabe in dieser Gnadenzeit zu erkennen.
Dein Auffassungsvermögen wird geschult, Gottes Wort zu
erfassen und deine Seele, um die göttliche Inspiration zu
empfangen.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
194 – Verse 37 ff

POEM No. 22: Göttlicher Tanz



Alles schwingt, im Himmel der
Zeit, alles tanzt, im Himmel der
Ewigkeit, wenn des Schöpfers
Hand zu zupfen beginnt an den
zartesten Saiten der
Herzensharfen.

Melodie um Melodie fügt sich
zusammen zu dem unendlichen
Konzert Seiner Schöpfung.
Die Symphonien lösen einander ab
Tag und Nacht Im Himmel der
Unendlichkeit.

Es singen die Bächlein, es tanzen die Fischlein, es schwingen die
Wipfel in den Wäldern, es tanzen die Gräser, es zirpen die Grillen,
es zittern die Halme im säuselnden Wind.

Es jubiliert die Nachtigall, es zwitschert die Lerche,
es röhrt der Hirsch, es pfeift die Haselmaus,
es brüllt der Löwe, es klappert die Klapperschlange,
es quakt der Frosch und es flattert der Schmetterling.

Es tanzt das Licht, es schwingen seine Strahlen,
es kreisen die Sterne auf ihrer nächtlichen Bahn,
es wirbeln Frequenzen, die Herzen bewegen,
es fegen die Winde die Energien durch den Raum.

Atome ziehen einander an,
Moleküle fügen sich zu Systemen zusammen,
Systeme verbinden und verdichten sich,
lösen sich wieder auf und verändern ihr Gesicht.

A. M. Hosta

Anna Maria Hosta | <https://www.friedensreich-christi-auf-erden.com>

POEM No. 23: Dank für die Ernte



Fast ist es schon vorüber, dieses Gartenjahr, es hat uns reich beschenkt mit einer guten Ernte. Du, Herr, gabst uns Stärke zum Werke und immer wieder Regen in der Dürrezeit. Dein Licht hat uns geleitet Intuition um Intuition.

Du ließest sprießen das Gras auf den Wiesen, wir haben es geschnitten und die Feldergemulcht, das hat verhindert viel Unkraut und bewahrt die Pflänzchen vor dem vertrocknen. Die Blumen lockten die Insekten zur

Bestäubung.

Des Windes Wehen liebteste alle Arten,
erzählte ihnen die Gesetze vom Wachsen und Gedeihen.
Sie widersetzten sich dem nicht, so sind sie wohlgeraten.
Zur Reife kamen Beeren, Früchte, Knollen, Wurzeln,
Kräuter, Blüten, Blätter, Samen.

Der Tisch ist reichlich nun gedeckt
und bietet so ein farbenfrohes Bild
von all den Köstlichkeiten.
So fand die Mühe ihren Lohn.
Auch wenn der Garten von Schnee weiß bedeckt ist
erfreuen wir uns noch seiner edlen Gaben.

Ein Loblied können wir singen dem Vater dieser Gaben,
der sie alle hat erschaffen, zur Freude und zum Wohl der
Menschen. Er will, daß wir uns mühen zu erhalten diese
Harmonie, die er aus Liebe für uns hinterlegte, damit es auch
noch später allen Menschen wohlergehe. A.M. Hosta

POEM No. 24: Geistige Wege und Wohnstätten



Der Meister sagt zu allen: Kommt zu Mir!!

Ein weiteres Mal ist Er zu uns gekommen, um uns vorzubereiten. Die Menschen pflegen die Tradition, jener zu gedenken, die nicht mehr zu dieser Welt gehören. Sie stellen sich einen Ort vor, an dem sich jene Wesen befinden und von dem Leben, welches sie umgibt. Sie glauben, daß sie ewigen Frieden genießen und zur Rechten des Vaters sich seiner Gnade erfreuen. Doch sie sind weit von der Wirklichkeit entfernt.

Ohne es zu wissen, fühlen jedoch alle bereits die neue, geistige Schwingung. Es kommt eine Zeit, wo alle dieses Buch aufschlagen und dessen Essenz von Herz zu Herz aneinander weitergeben werden. Jede Seele wird geläutert, vervollkommenet bis sie eingeht in die Göttlichkeit. Gott überstrahlt den Weg mit Licht und gibt der Seele Kraft, damit sie Stufe um Stufe emporsteigt. Je nach Entwicklungshöhe, die sie auf Erden erreicht hat, wird ihre geistige Heimstatt im Jenseits sein, wenn sie ihren Erdenkörper verläßt.

Wenn sie hier ihre Aufgabe beendet hat und nicht mehr wiederkommen muß, wird sie eine andere Welt bewohnen und von dort aus für den Frieden und den Fortschritt der Menschheit wachen und wirken. Schritt für Schritt wird sie in die geheime Schatzkammer eintreten. Je mehr sie sich ihrer selbst bewußt wird, desto mehr wird sie die Neigung zum Guten fühlen und so der Göttlichkeit näher kommen. Solche haben die Welt und den Tod überwunden und verwandeln jede Erfahrung, die sie auf ihrer Lebensreise gemacht haben, in Licht, um andere damit zu

inspirieren. Sie sind Fürsprecher, Schutzengel, die für das Wohl aller wirken. erinnert euch an sie und liebt sie.

Viele Wesen im Raum ringen darum, das Licht einer höheren Welt zu erreichen. Es sind jene, die die Unglücksfälle und Eindrücke bewahren, die ihr Erdenkörper in ihnen hinterließ. Sie sind hin und her gerissen zwischen den zwei Kräften, die sie anziehen, den geistigen und den materiellen, weil sie noch immer die Neigungen und die Liebe zu den Befriedigungen der Welt fühlen. Ihr Licht und ihre Kraft sind nicht ausreichend, um die Fesseln von dem zu zerreißen, was sie zurückließ. BETET für sie.

Im Geistigen gibt es auch riesige Scharen von Wesen, die nicht wissen, wohin sie gehen, noch was sie denken, noch was sie tun sollen. Sie verließen erst vor kurzem diese Welt und fühlen noch nicht das Erwachen ihrer schlummernden Fähigkeiten und Kräfte. Euer Gebet und euer Geist wird in ihrer Seele widerhallen und sie erwecken, so daß sie den Weg finden können, den Jesus mit seinem Wort und seinem Blut am Kreuz vorzeichnete. Diese Tage sind für die Welt von Trauer erfüllt, weil sie den Verlust von Angehörigen beklagt.

Für den, der das Leben der Seele kennt, kann es keine Trauer geben, wohl aber Freude, weil er weiß, daß jene, die von der Welt gegangen sind, beim Verlassen des Körpers die Befreiung erlangt haben und einen weiteren Schritt auf den Frieden zu getan haben, den die Vollkommenheit schenkt.

Sie sollen keine Eile haben, in die geistige Welt einzugehen, um dort die Vollkommenheit zu erreichen. Sie sollen die Vollkommenheit schon auf Erden in ihrem Leibe anstreben. Er bietet trotz aller Bitternisse und Schicksalsschläge Gelegenheiten ohne Ende dazu, Verdienste zu erwerben, sich zu vervollkommen und Sühneaufgaben zu erfüllen. Sie haben das Gesetz göttlicher Gerechtigkeit begriffen.

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Quelle: Buch des wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 195
– Verse 34 – 46

POEM No. 25: Wer sind die Lebenden? Wer sind die Toten?



Gut ist es, daß ihr der „Toten“ gedenkt, nicht gut ist, daß ihr ihretwegen weint und auch, daß ihr sie für tot haltet. Wenn eure Augen sie sehen könnten, so wäret ihr erstaunt angesichts des Lichtes, das sie erleuchtet und des Lebens, das sie beseelt. Ihr würdet wahrlich rufen: ‚Sie sind es die leben und wir sind die Toten.‘

Ist es nicht Wahn, um einen leblosen Körper Tränen zu vergießen, während ihr vergesst, daß die Seele lebt, vibriert und pulsiert? Wäret ihr, statt nach der Tradition an einem Tag ihrer zu gedenken, durch das Band des Gebetes mit ihnen vereint, würde ihr wohltätiger Einfluß auf euer Leben von euch empfunden werden und ihr gäbt ihnen die Möglichkeit, ihr Licht durch diese edlen Werke zu mehren.

Jesus sagte euch einst: ‚Laßt die Toten ihre Toten begraben!‘ Doch bedenkt den Unterschied zwischen dem Körper und der Seele. Wer in der Kindheit hinschied, an den erinnert ihr euch als Kind. Wer dies Leben erst im hohen Alter seines Erdenkleides verließ, an den erinnert ihr euch als einen Greis.

Ebenso ist es bei dem, der sich eines vom Schmerz verzehrten Körpers entledigte. Wo aber der Körper stirbt wird die Seele in ein neues Leben hineingeboren. Wo sich die körperlichen Augen schließen öffnen sich die geistigen für das göttliche Licht. Durch seinen Totenkult gibt der Mensch einen greifbaren Beweis seiner Abgötterei. Aber die göttliche Lehre vertreibt die Schatten einer langen Nacht der Unwissenheit, in der die Menschen immer haltlos gelebt haben.

Sie strahlt ihre schönsten Lichtfunken auf eure Seele aus in einer Schulung, die euch mit sicherem Schritt zur Teilhabe jenes Lebens bringen wird. Ihr werdet nicht mehr um die weinen, die hingeschieden sind, noch werdet ihr als Geistwesen weinen um jene, die ihr zurückgelassen habt oder weil ihr euren Körper verlassen habt.

Manche Wesen leiden und ängstigen sich beim Zerfall ihres zurückgelassenen Körpers, doch ihr sollt statt dessen ein Danklied zum Schöpfer anstimmen. Gott vergibt euch alle Verfehlungen und erleuchtet euren Verstand, damit ihr Werke tut, die dessen würdig sind, der sie euch gelehrt hat. Ihr seid das Volk, das zur Welt von Vergeistigung sprechen muß und die vollkommene Art und Weise, von Geist zu Geist, Zwiesprache zu halten.

Diese gesegnete Saat ist das Brot, das ihr mit euren Mitmenschen teilen sollt und das geistige Erbe, das ihr euren Kindern vermachet.

„Liebet einander!“ – damit ist nicht nur die Achtung gegenüber euren Nächsten gemeint, sondern auch die von einer Welt gegenüber der anderen. Wenn ihr an die denkt, die gegangen sind, fühlt sie euch nicht fern oder gefühllos. Gedenkt ihrer nur als Lebende, sie leben in der Ewigkeit und sind um euch. Ihr, das Volk Israel, habt verschiedene Etappen durchlebt und seid bis in diese Zeit gelangt. Ihr könnt nicht behaupten, daß ihr den Auftrag erfüllt habt, der seit der ersten Zeit auf euch lastet. Ihr habt euch nicht vergeistigt, weil ihr die Hingeschiedenen unter Wehklagen mit ‚Toten‘ verwechselt. Daher ergeht das Licht an euch, weil ihr die Toten seid, während sie in der Ewigkeit leben. Jenen Lichtgeistern wird gewährt, sich euch im Augenblick eurer Andacht zu nähern.

Während ihr hier eure Zeit vergeuden könnt schreiten sie im Jenseits weiter voran. Beherrscht den Körper und nutzt diese Gelegenheit zur seelischen Befreiung und Erhebung. Wenn ihr

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

nicht von Verwirrtheit umfassen an die Schwellen der Ewigkeit gelangen wollt, so kämpft um euren Fortschritt, erwerbt euch Verdienste auf der Welt, indem ihr die distanzierten Menschen meinem Werke näherbringt, für den Frieden der Nationen betet und euch einsetzt, Barmherzigkeit und Liebe unter euren Mitmenschen verbreitet.

Das Göttliche macht sich in der Seele fühlbar, die das ist, was zu Ihm kommen muß, und die seine Essenz erkennen kann. Euer Leib ist Materie, dem Er seine Schwachheiten vergibt. Läutert euch und bringt eure Seele mit eurem Körper in Einklang Und erhebt euch so durch eigene Verdienste zu Ihm.

Wenn ihr im Gebet die Gegenwart jener geistigen Wesen fühlt, derer ihr in Liebe und Dankbarkeit gedenkt, nähern sie sich euch wie ein Duft, oder wie eine Verlockung, die euch einlädt, dem Weg zu folgen, den sie euch vorzeichnen. Jene Wesen nähern sich den Menschen, ohne noch das Verlangen nach den Eitelkeiten dieser Welt zu fühlen, und nur deshalb, um in den Seelen den Wunsch zu erwecken, jenes Leben zu erlangen, das euch erwartet.

Jene, die den Verlust ihrer Angehörigen beweinen und ihre Toten beklagen, sind die ‚Toten‘, weil sie in ihrer Unwissenheit vermaterialisiert sind. Sie verstehen den Sinn des Lebens nicht, und, obwohl sie behaupten, an die Unsterblichkeit der Seele zu glauben, beweisen sie mit ihrem Weinen und mit ihrer Trauer, dass sie keine Spur von Glauben haben, denn sie weinen, weil sie sie nicht sehen und weil ihr Körper verschwunden ist. Verbleibt im Frieden, dem Gebote Christi gemäß, der euch ein weiteres Mal sagt: "Liebet einander."

Kommt zu Mir und stärkt euch, auferstehet zum Leben der Gnade.

Quelle: Ds Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
196 – Verse 20 - 44

POEM No. 26: Die Bedeutung von Armut und Reichtum



Der Ruf Gottes ist Aufforderung zu geistiger Arbeit, in seinem Werk gibt es Arbeit für alle. Scheue dich nicht, dem materiellen Leben diese Augenblicke zu rauben, deine Seele wird es dir danken. Sag nicht: "Herr, ich habe Armut unter denen gesehen, die Dir nachfolgen. Bei denen jedoch, die sich nicht einmal mehr an Dich erinnern, noch Deinen Namen aussprechen, sehe ich Überfluss, Vergnügungen und Genüsse."

Diese Fälle sind kein Beweis, daß der Jünger zwangsläufig arm sein muß. Den Frieden des Jüngers können jene trotz

ihres Reichtums nicht erlangen.

Manche verstehen es, die Güter der Welt und die des Geistes gleichzeitig zu besitzen. Anderen werden jene der Welt nicht zuteil, weil sie die des Geistes vergessen und wieder andere sind nur an denen der Welt interessiert, weil sie meinen, dass die göttlichen Gesetze ein Feind der irdischen Reichtümer sind. Güter sind und bleiben Güter, doch nicht alle wissen sie recht anzuwenden. Nicht alles hat Gott denen gegeben, die viel besitzen. Manche haben das, was sie von Ihm empfangen haben, als Ausgleich, so wie es andere gibt, die alles, was sie besitzen, gestohlen haben. Der beste Beweis, den die Menschen für ihre Pflichterfüllung im Leben erhalten können, ist der Friede der Seele, nicht das Klimpern der Münzen.

Zu jedem, der Gott folgt, spricht er und erweitert sein Wissen, damit diese die Fragen ihrer Mitmenschen mit Klarheit beantworten können. Die Zeugen seiner Kundgabe sind dazu bestimmt, die Menschenscharen von morgen zu empfangen, so

wie sie selbst von Gott empfangen wurden. Besiegt und niedergeschlagen kamen sie zu Ihm.

Sie haben sich an jene gewandt, die mehr als sie besaßen, doch diese gaben ihnen nichts. Sie haben die mit Kenntnissen aufgesucht, doch sie unterwiesen sie nicht. Sie haben ihren erschöpften, kranken Körper vorgezeigt und erhielten die Gesundheit nicht zurück.

Sie fanden keine Barmherzigkeit bei den Brüdern und wurden als Fremde angesehen. Deshalb haben sie den Glauben und die Hoffnung verloren; einige haben dann gelästert, andere geflücht und wieder andere den Tod herbeigesehnt.

So kamen sie zu Gott und haben erfahren, daß seine Quelle der Barmherzigkeit die einzige ist, die niemals versiegt und man sie nur aufsuchen muß, um die Erquickung der Seele zu fühlen. Bald wirst du die ganze Menschheit von sich selbst enttäuscht sehen, überzeugt davon, dass all ihre menschliche Macht, ihr Reichtum oder ihre Wissenschaft keine ausreichenden Kräfte sind, um ihre Fragen zu beantworten, um ihrer Seele Frieden zu geben, oder um ihren Schmerz zu lindern. Dann werdet ihr sie die Quelle der Wahrheit jenseits ihrer Welt suchen sehen, jenseits der Menschen und ihrer falschen Macht.

Viele werden Ihn suchen und unmittelbar von Geist zu Geist befragen!

Er wird ihnen antworten, aber viele werden auch deinen Weg kreuzen und fragen und dich um Licht bitten. Diese sollst du in meinem Namen empfangen und ihnen von dem geben, was Ich euch anvertraut habe. Wenn du ihnen wirklich mit Liebe, mit Licht und Vergeistigung gibst, wirst du nicht nur den Glauben an den Vater in ihnen entzünden, sondern ihnen auch das Vertrauen in die Menschen zurückgeben, das unter euch als Kinder Gottes bestehen soll. Es gibt nicht einen Augenblick, in dem Gott nicht bei dir ist, um dich zu inspirieren.

Deine Werke und Verdienste sind ihm bekannt.

Noch immer versuchen dich die Laster, die Leidenschaften, die Abgötterei. Doch du betest in jenen Augenblicken, und dein Glaube hilft dir, davor bewahrt zu werden. Deine Seele ist nach vielen Leben darauf vorbereitet, deine schlechten Neigungen abzulegen und deinen Herrn zu vernehmen und zu verstehen. Jene, die sich nicht vorbereitet haben, werden diese Kundgebung nicht als Wahrheit anerkennen. Deshalb seht ihr im Schoße eurer Familien Entzweiungen: Eltern, die aus diesem Grunde ihre eigenen Kinder verkennen; Kinder, die zu Richtern ihrer Eltern werden; Geschwister, die sich früher verstanden, und die sich heute ansehen, als ob sie Fremde wären; und Eheleute, die streiten und sich sogar gegenseitig ablehnen, weil der eine glaubt und der andere verneint.

Gott hat dieses Werk nicht in der Absicht gebracht, die materielle Armut zu beseitigen oder vor anderen groß dazustehen. Er hat uns geistige Güter gebracht: Barmherzigkeit, Trost, Balsam, die wir mit größter Uneigennützigkeit weitergeben sollen. Wer für seine Dienste einen Preis verlangt, hat es nicht für Gott, sondern für sich selbst getan.

Die Unterweisung ist liebevoll wie auch die Mittel, mit denen Gott uns korrigiert. Nicht der Lohn der Welt wird es sein, der uns Frieden und Befriedigungen gibt. Diese werden als Belohnung für eine Pflichterfüllung voller Nächstenliebe kommen, die wir an unseren Mitmenschen ausüben.

Seid Menschen guten Willens – wenn ihr den Frieden liebt, wird er bei euch bleiben. Es gibt keinen Schatz, der mit dem Frieden der Seele vergleichbar wäre.

Heute ist Er zu uns zurückgekehrt und hat uns aufs Neue Seine Lehre der Demut gelehrt. Die Finsternis, in die die Menschheit in dieser Zeit gehüllt ist, ist schwärzer als die jener Nacht, in der Jesus geboren wurde.

Die Härte der Herzen, die die Kunde von Seiner Wiederkunft empfangen haben, ist wie die Felsen jener Grotte, in der der Kindgott seine Augen dem Lichte dieser Welt öffnete. Die

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Gleichgültigkeit der Menschen gegenüber dem Ewigen, dem Geistigen und ihr Mangel an Liebe untereinander sind wie die Kälte jener gesegneten Nacht.

Und die Sprödigkeit der Verstandesorgane, durch die Er Sich in dieser Zeit kundtut, die Rauheit ihrer Herzen sind wie das harte Stroh der Krippe.

So begann Er aufs Neue Seine Unterweisung unter uns.
Wird Er sie wie damals auch an einem Kreuz beenden?
Blickt auf Seine Spur und folgt ihr. Wenn ihr auf ihr dem Leiden, dem Opfer, der Entsagung, der Demütigung begegnet, so richtet euren Blick auf Jesus, und Er wird euch Seine Kraft senden und euch Seinen Arm als Kreuzträger geben, um euch zu helfen, euer Kreuz zu tragen.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
197 – Verse 23 – 61

POEM No. 27: Die Rolle des Geistigen Israel



Das "Volk Israel" soll ein Beispiel von Mut zeigen, denn "Israel" ist "der Starke" der Menschheit und es wird zubereitet und neue Gebote für die Menschen empfangen. Es soll das Beispiel des Vaters vor Augen haben, wenn es sich in Ergebung und Gehorsam übt.

Wenn die Zeit gekommen ist, wird es einen ‚Auftrag‘ erhalten. Es wird in fremde Länder gehen und keine Rassenunterschiede machen. Denn der Vater wird sich in allen Herzen fühlbar machen. Er sieht nicht ihre menschlichen

Eitelkeiten, nur, daß Herz und Geist Ihn suchen und Er wird sie in die Provinzen senden als Boten des Meisters, die wir Jesus in der Zweiten Zeit durch ihr Vorbild lehren.

„Israel“ bringt Sein Wort, welches Saft des ewigen Lebens ist. Sie sind Besitzer des Lichtes und der Gnade der Dritten Zeit. Ihre Aufgabe ist es, der Welt das zu geben, was ihr zukommt. Denn der Vater will alle zum Leben der Gnade erheben und auf den rechten Weg bringen. Er ist jetzt bei ihnen im Geiste und gibt ihnen erneut Sein Wort. Sein göttliches Wort zeichnet sich durch Liebe aus und sie sollen es den Menschen bringen, damit sie und die Welt Seine vollkommene Unterweisung befolgen.

Sein Wort ist ein sehr feiner Meißel, der das menschliche Herz bearbeitet und vom Schlaf erweckt. Es ist die gnadenvolle Morgendämmerung, die auf alle seine Kinder herniederkommt.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung 198 – Verse 24-34

POEM No. 28: Die Kommunikation der Dritten Zeit



Dies Wort erging von Christus für die Dritte Zeit, die Zeit des Heiligen Geistes.

Er sagt:

Ergründet mein Wort und macht euch bewußt, wie groß meine Liebe und wie groß das Licht ist, das ich in eure Seele lege. Erkennt, daß ihr rein zu mir kommen müßt.

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt", begreift Mich daher, wenn Ich euch sage: Was ihr auf Erden erarbeitet, werde Ich für euch im Jenseits bewahren.

Hier an diesem Tische erwarte Ich euch

alle. In meiner Gegenwart verschwinden Rassen, Kasten und Abstammung.

Ihr alle gehört Mir gleichermaßen, ihr alle habt eine Seele als kostbares Juwel, und diese Seele ist es, an die Ich Mich wende.

Wenn ihr es wissen wollt: Dies war der für meine neue Offenbarung an die Welt vorbestimmte Ort,
(Mexiko 1884 – 1950)

an dem ihr Mich im Angesichte aller Völker der Erde "auf der Wolke" kommen sehen würdet.

Versteht diese Worte richtig. Damit will Ich euch sagen, dass Ich im Geiste zu allen herniederkomme, aber dass nicht alle dieses Wort vernehmen werden.

Ebenso geschah es in damaliger Zeit: Ein Volk war der Zeuge meiner Unterweisung, meiner Werke, und die anderen Völker der Erde glaubten aufgrund der Zeugnisse. Heute versammle Ich die Seelen jenes Volkes, damit sie ihre Mission unter dem Worte ihres Meisters vervollkommen. Ich verheiße ihnen keine irdischen Reiche, sondern ein

Reich ewigen Lichtes für die Seele.

Ihre Seelen, die jetzt noch voll Selbstsucht sind angesichts der Nöte ihrer Nächsten, werden "morgen" freigiebig sein, um ihre Mitmenschen an dem Erbe teilhaben zu lassen, das Ich ihnen gewährt habe. Die, die seinerzeit das Kommen des Messias als das eines Königs der Erde erwarteten und Ihn in seiner göttlichen Demut kommen sahen, wurden mutlos und verwirrt.

Warum solltet ihr es ihnen heute nachmachen und verwirrt sein, wenn ihr seht, dass Ich Mich auf diese Weise offenbare, obwohl ihr schon frühere Beispiele dafür habt, dass das Reich eures Herrn nicht von dieser Welt ist? Ich unterweise ein Volk, damit es morgen all jene lehrt, die nicht die Gelegenheit hatten, Mich in dieser Form zu hören.

Die Mich heute vernehmen, hören einen Vater, der ihnen mit großer Liebe einen baldigen Abschied ankündigt, (den Stimmträgern in Mexiko) und der aus diesem Grunde all jenen, die ihn umgeben, seine Vaterliebe im Übermaße schenkt. Es ist die Stimme eines Vaters, der will, dass sie sich an ihn erinnern, der keines seiner Kinder schluchzend zurücklassen will, der das Verlangen hat, dass alle in den Genuss seines Erbes kommen, und dieses ist das seiner Liebe.

Alles, was dieses Volk für den bevorstehenden Kampf, seinen großen geistigen Kampf benötigt, wird es haben, weil er mit seinem fruchtbar machenden Regen bewirken wird, dass meine Saat aufs Neue hervorsprießt. Ja, Volk, mein Name wird erneut auf allen Lippen sein, meine Gesinnung in allen Herzen, und mein Gesetz wird sich in allen Gewissen offenbaren.

Wie glücklich werden jene sein, die an diesem göttlichen Werke teilhatten, denn diese geistige Wonne wird sie für alle ihre Trübsale und Leiden entschädigen. Sie werden sich daran erinnern, dass sie hier auf Erden die Jünger Christi waren,

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

dass sie das Saatkorn, das der Göttliche Meister sie anzubauen lehrte, liebevoll bewachten. Erringe diesen Frieden für deine Seele, o Volk, erwerbe diesen Ort in der Ewigkeit.

Quelle: Das Buch des Wahren Lebens – Band VII – Unterweisung
198 – Verse 59 – 71



Vorschau



Das Flüstern des Heiligen Geistes

POESIE
des Spiritualismus – Band II

Anna Maria Hosta

Der Spiritualismus

Die Lehre vom Heiligen Geist
Die Wissenschaft von der Vollendung der Seele

Poems – Gedichte

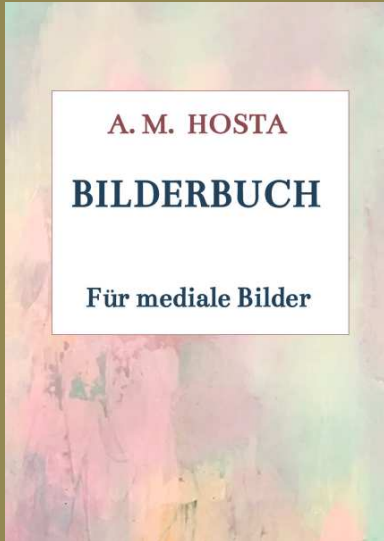
Nach den Göttlichen Unterweisungen
im Buch des Wahren Lebens und eigene Poesie

Grund für diesen Band:

Nach der Publikation des ersten Bandes „Liebet einander“ hat der Herr mich angeregt, noch weitere 5 Bände in dieser Art zu schreiben. Diesem Seinem Wunsch bin ich gefolgt und habe den zweiten Band „Das Flüstern des Heiligen Geistes“ genannt.

A.M. Hosta

Weiter sind im Bookmundo Verlag erschienen:



Bilderbuch

Für mediale Bilder

Diese Bilder haben teilweise prophetische Inhalte. In meiner Meditation empfang ich visionäre Bilder und Inspirationen und wurde aufgefordert, eigene Bilder zu machen. Im Rahmen dieser Arbeit ist auch das "Geistige Liederbuch", hier erhältlich, entstanden

ISBN: 9789403644806

68 Seiten

Link zur Buchseite:

<https://publish.bookmundo.de/books/281836>

Zusammenfassung

Der Geist zeigte mir Beispiele wie z.B. einen violetten Kerzenstummel (Bild 11; 26; 28; 31; 34;) oder Motive auf meinen neuen, schwarzen Socken (Bild 38-40 und 42-43); er empfahl mir, als Hintergrund ein weißes Shirt zu nehmen (Bilder 11, 12, 14, 17, 18,19, 20, 21, 22, 27) und weil es in unserer Wohnung für die Bilder zu dunkel war, sagte der Geist: „Stell dir vor, da wäre Sonne, dann ist das mit dem Lichteinfall kein Problem!“. Am 11.11.21 sagte der Geist zu mir: „Ein Schaf ist ein ungläubiger Mensch!“ (vgl. Bild 18; 19) und er zeigte mir in einer Vision, daß ich 2 Schafe zueinander hin gewendet malen soll. (Bild 19) Bei der Gestaltung einer Krippe sagte er, daß er einen weißen Heiligenschein haben möchte (Bild 14); oder er sagte, ich solle

Liebet Einander

POESIE des Spiritualismus – Band I

Anna Maria Hosta

Goldfische malen (Bild 60), da ich Goldfische so liebe; ich soll Tiere malen. Am 10.11.2021 sagte mir der Geist: „Wunder‘ dich nicht, ich hab das schon lange geplant.“ Und ich selbst habe große Freude an diesem Tun. Der Geist sagte mir: „Ich werde alles reformieren, auf allen Ebenen durch meine Zeugen.. nimm Gold.“ Gold ist ein Tool von IbisPaintX. Weiter sagte der Geist: „Der richtige Bräutigam kommt jetzt zu uns..du bleibst.“

Außerdem sind noch 2 Liederbücher mit Noten und der Möglichkeit, die Musik im Internet als Audio-Datei anzuhören, erschienen sowie Das Dritte Testament in vielen Sprachen sowie das Buch des Wahren Lebens in Deutsch, Englisch und Französisch. Der Bookmundo Webshop von Anna Maria Hosta findet sich unter dem folgenden Link:

Autoren-webshop Anna Maria Hosta's

https://publish.bookmundo.de/anna_maria_hosta

**WEIHNACHTS
LIEDERBUCH
NO. 1**

Anna Maria Hosta

Zusammenfassung

Am 26.10.2021 empfing die Verfasserin in einer Meditation vom Heiligen Geist ein Morgenlied, welches sie dann vertont hat mit dem Titel: 'Vor jedem Tag!' Im Internet fand sie eine Software, mit der man Noten schreiben, Lieder komponieren und Instrumente dafür auswählen kann. Diese Kompositionen kann man dann auf musescore.com publizieren und dort kann man auch die Musik dann anhören und

downloaden unter:

<https://musescore.com/user/40702582/sheetmusic>

Die Verfasserin empfängt in ihren Meditationen fast täglich neue, geistige Impulse für die Komposition von spiritualistischen Liedern, die teilweise auch unserer spannenden Zeit, in der wir leben, angemessen sind. In diesem Zusammenhang ist auch dieses Weihnachts-Liederbuch No. 1 entstanden.

Die Instrumente, die von der Verfasserin ausgewählt wurden sind beispielsweise Harfe, Glockenspiel, Flöte, Fagott und andere Instrumente. Diese Instrumentenauswahl steht in der Desktop-Version, die man sich herunterladen kann, zur Verfügung und das Programm ist eine ausgezeichnete Software für jeden Musiker.

ISBN 9789403644721

**GEISTIGES
LIEDERBUCH
NO. 2**

**Spiritualistische Lieder
und Gesänge**

Anna Maria Hosta

Am 26.10.2021 empfing die Verfasserin in einer Meditation vom Heiligen Geist ein Morgenlied, welches sie dann vertont hat mit dem Titel: 'Vor jedem Tag'! Im Internet fand sie eine Software, mit der man Noten schreiben, Lieder komponieren und Instrumente dafür auswählen kann. Diese Kompositionen kann man dann auf musescore.com publizieren und dort kann man auch die Musik dann anhören und downloaden unter:

<https://musescore.com/user/40702582/sheetmusic>

ISBN 9789403644707

DAS DRITTE TESTAMENT

Kompodium der Göttlichen
Kundgaben aus dem Offen-
barungswerk "Libro de la Vida
Verdadera" (Das Buch des
Wahren Lebens) Mexiko, 1866 –
1950

Das Dritte Testament

KOMPENDIUM DER GÖTTLICHEN
KUNDGABEN AUS DEM
OFFENBARUNGSWERK

"LIBRO DE LA VIDA VERDADERA"

(Buch des Wahren Lebens)

MÉXIKO, 1866 – 1950

ISBN: 9789403631240

673 Seiten

Herausgeber und Übersetzer vom spanischen ins deutsche:
Traugott Göldenboth; Mitarbeiter: Victor P. Martens
Herausgeber der spanischen Originalausgabe "Libro de la Vida
Verdadera" in 12 Bänden ist die
Asociación de Estudios Espirituales Vida Verdadera A.C.
Apartado Postal 888, 06000 México D. F.
Registrado bajo número 20111, 26002, 83848.

Das Dritte Testament wird mit dieser Version von A.M. Hosta
vom deutschen in 25 andere Sprachen übersetzt werden mit dem
Übersetzungsprogramm DeepL.

Download-Link: www.DeepL.com/Translator (Pro Version) ***

Die Kapitel sind auch als MP4 Audio Dateien auf SoundCloud zu
hören unter:

'Geistiges Wachstum - Spiritual Growth'

<https://soundcloud.com/user-956003141>

Dies ist eine Initiative von Anna Maria Hosta

Homepage: <https://www.friedensreich-christi-auf-erden.com>

Buch des Wahren Lebens

I. Lehren des
Göttlichen Meisters

Dies ist der erste der zwölf Bände des
Buch des Wahren Lebens
Lehren des Göttlichen Meisters

DIE GÖTTLICHEN KUNDGABEN AUS
DEM OFFENBARUNGSWERK
"LIBRO DE LA VIDA VERDADERA",
MÉXIKO, 1866 - 1950!
366 Unterweisungen des Göttlichen
Meisters, gesammelt in 12 BÄNDEN
als Grundlage des Kompendiums
Das Dritte Testament
von Jesus Christus

ISBN 9789463860628

Band I – Unterweisung 1 – 28 (von insgesamt 366
Unterweisungen)